

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bildung,
Integration, Kultur und Sport
am Donnerstag, dem 17.03.2022, im Großen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:25 Uhr**

	Seite
<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	4
2. Bericht der Verwaltung	5
3. Bericht über Präventionskonzepte der Schul- psychologie	7
4. Bericht über die Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“	8

Anlagen

Anlage 1	Netzvergleich SchülerTicket Westfalen / FlashTicket plus
Anlage 2	Präsentation zu TOP 3: Präventionskonzepte der Schulpsychologie
Anlage 3	Präsentation zu TOP 4: Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Austermann, Johannes	
Berkhoff, Henrich	
Dinter, Dennis	
Drewer, Nick	
Dufhues, Hannelore	
Geiger, Andrea	
Hamann, Maria	
Hillebrand, Silvia	
Lehnert, Susanne, Dr.	
Marx, Burkhard	
Redder, Karl-Heinz	
Schade, Janina	
Stelthove, Karl	
Tomsa, Britta	
Wagner, Natalie	
stellv. Ausschussmitglieder	
Grap, Valeska	Vertretung für Ali Bas
Schmedding, Josef	Vertretung für Buket Karabel
von der Verwaltung	
Bollmann, Elisabeth	
Klausmeier, Brigitte	
Limmer, Isabel	
Linnenbrink-Linnemann, Martina	
Ostrop, Maike	
Stefani, Roland	
Wessel, Katharina	
Gäste	
Dünnewald, Antje	
Haas, Nicola	
Molz, Stefan	
Papaspyrou, Panayotis	
Wiese, Hans-Jürgen	

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Aydemir, Ergül Bas, Ali Karabel, Buket vor dem Gentschenfelde, Xenia
Gäste
Lakemper, Udo Weißenborn, Ingo

Frau Geiger eröffnet um 15.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Integration, Kultur und Sport und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Ausschuss mit Einladung vom 04.03.2022 form- und fristgerecht einberufen worden ist.

Aufgrund der aktuellen Situation in der Ukraine wird in einer Schweigeminute den Opfern des Krieges gedacht.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

I. Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
--	--

Es sind keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend.

2. Bericht der Verwaltung

Im Bericht der Verwaltung werden die folgenden Punkte thematisiert:

- Vorstellung der neuen Schulaufsicht Frau Bollmann
- Bericht zur allgemeinen Situation der Ukraine-Flüchtlinge
- Beschulung der Ukraine-Flüchtlinge
- Bericht zu den Aufgaben des KI im Zusammenhang mit den Ukraine-Flüchtlingen
- Bericht zu aktuellen Veranstaltungen
- Aktuelle Corona-Situation in den Schulen
- Geplante Einführung des SchülerTickets Westfalen zum Schuljahr 2022/2023 als Ersatz für das FlashTicket plus

Vorstellung der neuen Schulaufsicht Frau Bollmann

Am 01.02.2022 hat Frau Elisabeth Bollmann ihren Dienst als neue Schulaufsicht des Kreises Warendorf aufgenommen. Frau Bollmann berichtet über ihren persönlichen und beruflichen Werdegang. Frau Geiger wünscht Frau Bollmann alles Gute für ihre neue Aufgabe und freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Bericht zur allgemeinen Situation der Ukraine-Flüchtlinge

Frau Klausmeier begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie die heutigen Sprecher. Dann gibt sie einen Überblick über die aktuellen Zahlen der Ukraine-Flüchtlinge. Derzeit haben sich im Kreis Warendorf 923 ukrainische Menschen für die Registrierung gemeldet. Hiervon seien 343 männlich und 580 weiblich sowie 505 Erwachsene und 418 Kinder und Jugendliche. 294 Kinder und Jugendliche seien schulpflichtig. Davon haben laut einer Statistik aus der letzten Woche 14 bereits den Weg in die Schulen gefunden. Problematisch sei, dass Räume und Personal knapp seien. Das Land habe aber zugesichert, sich um pragmatische und flexible Lösungen zu bemühen.

Beschulung der Ukraine-Flüchtlinge

Frau Linnenbrink-Linnemann berichtet, dass die Personen für die Erstförderung in Zusammenarbeit mit dem KI in Ahlen erfasst werden. Problematisch sei, dass privat untergekommene Flüchtlinge oft noch nicht offiziell gemeldet seien. Alle Schulen seien sehr bemüht, die ukrainischen Kinder zu integrieren und seien bereit, diese Herausforderung anzunehmen.

Herr Papaspyrou berichtet, dass er noch keine verlässlichen Zahlen habe, da die Situation noch zu dynamisch sei. Das Berufskolleg Beckum wird am kommenden Montag die ersten zwei ukrainischen Schüler aufnehmen. Die Aufgabe der Berufskollegs sei, für die verschiedenen Altersgruppen ein vielschichtiges Bildungsangebot anzubieten. Ziel sei hierbei zunächst der Spracherwerb sowie das Bieten einer Tagesstruktur. Herr Papaspyrou macht deutlich, dass die Berufskollegs bereit seien und im Rahmen der Möglichkeiten tun, was sie können. Jedoch bestehe Personalbedarf und der Wunsch nach organisatorischer Unterstützung.

Bericht zu den Aufgaben des KI im Zusammenhang mit den Ukraine-Flüchtlingen

Herr Stefani berichtet, dass die Struktur im Kommunalen Integrationszentrum bereits bestehe. Bei den Angeboten des KI werde nicht nach Herkunft unterschieden. Bislang seien von ukrainischen Flüchtlingen 25 Beratungen angefragt worden. An vielen Schulen erfolge eine Förderung mit Hilfe des Sprachhelferprojektes. Bei erhöhtem Bedarf sollen die derzeitigen Kapazitäten ausgebaut werden. Weiterhin bestehe der Sprachmittler-Pool, in welchen in den letzten Tagen vermehrt ukrainisch- und russischsprachige Sprachmittler aufgenommen wurden. Zur Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ werde unter TOP 4 berichtet.

Bericht zu aktuellen Veranstaltungen

Frau Limmer weist auf zwei aktuelle Veranstaltungen zur Ukraine-Krise hin. Am 17.03.2022 finde von 19:00 Uhr – 20:15 Uhr ein Online-Elternabend zum Thema „Aktuelle Krisen – Kinder mit Nachrichten nicht allein lassen“ statt.

Am 24.03.2022 finde von 14:30 Uhr – 16:00 Uhr eine Fachveranstaltung für pädagogische Fachkräfte zum Thema „Aktuelle Krisen – Schülerinnen und Schüler mit Nachrichten nicht allein lassen“ statt.

Ziel sei es, zu informieren, unterstützen und zum Austausch anzuregen, wie mit Fragen und Unsicherheiten im Zusammenhang mit Kriegsbildern im Internet und im Fernsehen, Gesprächen unter Gleichaltrigen und Älteren sowie mit Sorgen von Eltern und Familien umgegangen werden könne.

Aktuelle Corona-Situation in den Schulen

Frau Klausmeier gibt einen Überblick über die aktuelle Corona-Situation in den Schulen. Das Thema gerate zwar aufgrund der aktuellen Geschehnisse immer weiter in den Hintergrund, die Infektionszahlen zeigen jedoch, dass man dringend dranbleiben sollte. Derzeit gebe es keine „Ausbrüche“ in Schulen. Von „Ausbrüchen“ spreche man, wenn 7 positive Fälle in einer Klasse innerhalb einer Woche vorliegen. Die Quarantänebestimmungen wurden geändert und es gebe keine Kontaktpersonen-Nachverfolgung mehr. Die Testungen in den Schulen wurden deutlich reduziert. Für die Grundschulen gelte, dass Testungen nicht mehr in der Schule, sondern an festgelegten Wochentagen vor der Schule zu Hause stattfinden. Nicht-immunisierte Schüler der weiterführenden Schule testen sich 3x wöchentlich in der Schule. In den Förderschulen finde 2x wöchentlich eine PCR-Pooltestung statt. Im Hinblick auf die angekündigten Maßnahmenlockerungen spricht sich Frau Klausmeier dafür aus, die Testpflicht in den Schulen vorerst beizubehalten.

Geplante Einführung des SchülerTickets Westfalen zum Schuljahr 2022/2023 als Ersatz für das FlashTicket plus

Frau Limmer berichtet zur geplanten Einführung des SchülerTickets Westfalen zum Schuljahr 2022/2023. Dieses SchülerTicket Westfalen soll im Rahmen eines Pilotprojektes zunächst für die Dauer von zwei Jahren als Ersatz für das bisherige FlashTicket plus eingeführt werden. Der Geltungs- und Nutzungsbereich erweitere sich vom Netz Münsterland / Ruhr-Lippe auf das Gesamtnetz Westfalen (Anlage 1). Die Einführung des neuen Tickets habe keine finanziellen Auswirkungen auf den Kreishaushalt. Im Rahmen der Einführung sei eine Umstellung des Antragsverfahrens auf ein Online-Verfahren in Planung.

3. Bericht über Präventionskonzepte der Schulpsychologie

038/2022

Frau Ostrop, Leiterin der Schulpsychologischen Beratungsstelle, stellt anhand der beigefügten Powerpoint-Präsentation (Anlage 2) die Präventionskonzepte der Schulpsychologie vor.

Zum ersten vorgestellten Baustein „Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt“ erkundigt sich Frau Dr. Lehnert nach der Bereitschaft der Schulen, dort mitzuarbeiten.

Frau Ostrop berichtet, dass die Bereitschaft trotz der hohen Anforderungen und des Personalmangels erstaunlicherweise recht hoch sei. Den Schulen sei die Bedeutung des Themas und die Wichtigkeit, dies anzugehen, bewusst.

Frau Limmer betont hierzu noch die Bedeutsamkeit des Schutzkonzeptes als beste Prävention gegen sexualisierte Gewalt, welche sich auf verschiedene Ebenen auswirke.

Herr Berkhoff dankt für die Ausführungen und spricht sich für die Pflicht zur Erstellung eines Schutzkonzeptes aus.

Zum Baustein „Zertifikatskurs für Beratungslehrer und -lehrerinnen“ führt Frau Ostrop auf Nachfrage von Frau Wagner aus, dass die Schulpsychologische Beratungsstelle keinen Einfluss auf die langen Wartelisten im Bereich der Psychotherapie habe. Durch eine Beratung im Vorfeld könne jedoch herausgefunden werden, wo Kinder und Jugendliche mit psychischen Störungen richtig aufgehoben seien.

Zum Baustein „Systemberatung Extremismusprävention“ berichtet Frau Ostrop auf Nachfrage von Herrn Berkhoff, dass es keine Fallzahlen gebe, jedoch werde das Thema immer brisanter. Problematisch sei das fehlende Unrechtsbewusstsein. Frau Limmer ergänzt, dass die Bezirksregierung bisher keine reine Extremismusstatistik führe und in Beratungen oft auch angrenzende Themen angesprochen werden.

Frau Grap verdeutlicht die Wichtigkeit der Prävention durch den Ausbau des Unrechtsbewusstseins sowie das Fördern der Zivilcourage von Schülerinnen und Schülern.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

4.	Bericht über die Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“	035/2022
-----------	--	-----------------

Frau Klausmeier führt in den Tagesordnungspunkt ein und weist darauf hin, dass die Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ nach einem aktuellen Erlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen auch für Ukraineflüchtlinge genutzt werden könne. Sie übergibt das Wort an Herrn Stefani, den für die Umsetzung der Landesinitiative zuständigen Mitarbeiter des Kommunalen Integrationszentrums.

Herr Stefani vom Kommunalen Integrationszentrum stellt anhand der beigefügten Powerpoint-Präsentation (Anlage 3) die Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ vor.

Frau Geiger dankt für die Vorstellung der Landesinitiative und freut sich zu gegebener Zeit auf einen erneuten Bericht zur Umsetzung.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Mit einem Dank an alle Teilnehmenden beendet Frau Geiger um 16.25 Uhr die Sitzung.

Andrea Geiger
Vorsitzende

Brigitte Klausmeier
Schriftführerin